

Ökologische Nachhaltigkeit im Sozialbereich

Werkstattbericht und Reflexion

Anja Eberharter, Sozialexpertin, Diakonie Österreich
anja.eberharter@diakonie.at

Ökosoziale Steuerreform:

- KÖSt Senkung
- Gewinnfreibetrag,
Investitionsfreibetrag

Gemeinnütziger
Sozialbereich als
blinder Fleck?

Energiegutscheine:

- 150€ für
Privathaushalte

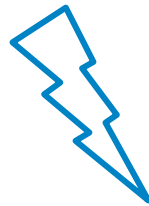
Einstufung als Großbetrieb:

- Erneuerbare
Energiegemeinschaften
- Förderquoten (z.B. erneuerbare
Investitionsförderung)

Finanzierung als große Herausforderung

- Tagsatzfinanzierung sieht Klimaschutz nicht vor
- Preisdifferenz trotz Förderungen (z.B. Mobilität)
- Kaum möglich/unerwünscht Rücklagen zu bilden

Soziale Ziele



Ökologische Ziele

- Transformationsfonds für den Sozialbereich (Klimainvestitionen und Ausgleichszahlungen)
- Tagsatzerhöhung (mit Widmung für Klimainvestitionen)
- Förderquoten von 100%

Die Klimastrategie beginnt nicht bei den Maßnahmen

- Einzelmaßnahmen < Klimaschutzkonzepte
 - Energiebuchhaltung (Messen, Vergleichen und Maßnahmen ableiten)
 - Externe Beratung (z.B. Energieberatung, Sanierungsfahrplan...)
- DE: Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ [ZUG | Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen | ZUG \(z-u-g.org\)](#)
- One-Stop-Shop für Informationen: [klimaaktiv](#) [klimaaktiv](#), [klimaaktiv](#)

Beratung und Erstellung von Konzepten zur Anpassung an den Klimawandel in sozialen Einrichtungen

Förderschwerpunkt 1.1: Einstiegs- und Orientierungsberatung

Gefördert wird in der Regel eine Beratung durch externe Dienstleisterinnen und Dienstleister, um die soziale Einrichtung bzw. deren Träger hinsichtlich folgender Themen zu unterstützen:

- Auswahl geeigneter Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels,
- Detail-Planung von Klimaanpassungsmaßnahmen (z.B. architektonisch, statisch, landschaftlich-gestalterisch),
- Erstellung eines Kostenplanes oder erster Analysen,
- Vorbereitung von Informations- und Bildungsangeboten.

Förderschwerpunkt 1.2: Erstellung von Anpassungskonzepten

Gefördert wird die Erstellung eines Konzeptes, das aufzeigen soll, wie sich die soziale Einrichtung effektiv, nachhaltig und umfassend mit einem maßgeschneiderten

D Maßnahmenpaket an die Folgen des Klimawandels anpassen kann. Das Konzept soll
E sowohl die Betroffenheit des Personals und der in der Einrichtung betreuten Personen, als
g. auch die Chancen und Risiken, die sich für diese aus der Veränderung des Klimas ergeben
 können, aufgreifen.

men

en | ZUG (z-u-

One-Stop-Shop für Informationen: klimaaktiv [klimaaktiv](#), [klimaaktiv](#)

Sozialorganisationen als Multiplikator:innen

- Mitarbeiter:innen, Klient:innen, Angehörige
- Verschiedenste Hintergründe – auch Gruppen, die sonst schwer erreicht werden
- Newsletter, Ideenwettbewerb, Energieführerschein...

→DE: Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ [ZUG | Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen | ZUG \(z-u-g.org\)](#)

Sozialorganisationen als Multiplikator:innen

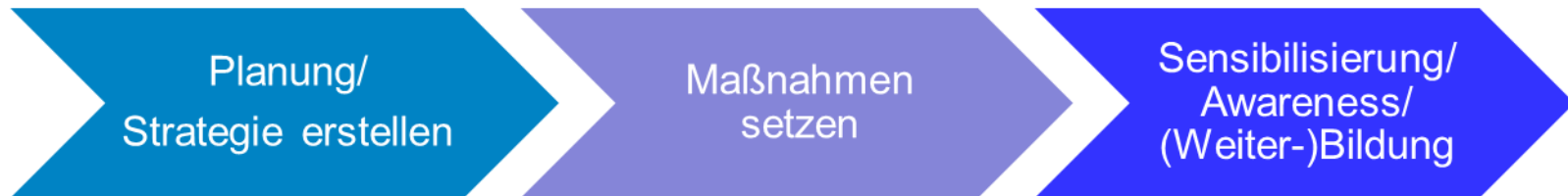
Kampagnen und Weiterbildungsprogramme zur Sensibilisierung für den Umgang mit klimabedingten Belastungen im Bereich der Sozial- und Bildungsarbeit

Sowohl das Personal in sozialen Einrichtungen als auch die zu betreuenden Menschen benötigen Informationen und bedarfsgerechte Bildungsmaßnahmen, um den klimabedingten Belastungen durch eigene Aktivitäten begegnen zu können.

Die Förderung beinhaltet deshalb sowohl umfassende Fortbildungs- und Beratungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche in sozialen Einrichtungen als auch Informationskampagnen, um Einrichtungen, Betroffene und Angehörige für den Umgang mit klimabedingten Belastungen zu sensibilisieren.

→ DE: Förderrichtlinie „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ [ZUG | Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen | ZUG \(z-u-g.org\)](#)

Transformation nebenbei? Es braucht eine:n Kümmerer:in



→ DE: Klimaschutzmanager:in für Kommunen [Startseite - Klimaschutzmanager \(teamklimaschutz.de\)](#)

→ Förderung für Personalkosten (BMK denkt über Förderungen nach)

Gemeinsame Herausforderung – einsame Wege?

Interessensvertretung, Wissenstransfer, Good Practices...